

Sambucus nigra L.

Allgemein

Der Schwarze Holunder wird bei den Hippokratikern im 4. und 5. Jahrhundert v.Chr. als abführendes, wassertreibendes und gynäkologisches Mittel genannt. Dioskurides empfiehlt die Wurzel gegen Wassersucht und Schlangenbiß, die frischen Blätter als Umschlag gegen Entzündungen und die Blätter gekocht als schleim- und galleabführendes Mittel. Plinius läßt durch Holunder die Masern abklingen, wenn man die befallenen Körperstellen mit Holunder peitscht. Im Mittelalter befaßte man sich eingehend mit der Pflanze. Lonicerus glaubte, der Geruch des Holunders kränke das Haupt und lasse die Nase bluten, aber er empfiehlt ihn als Emolliens, Diuretikum, Purgans, Antifebrinum, als leber- und milzreinigendes, magenstärkendes und geschwulstzerteilendes Mittel, das außerdem äußerlich bei Augenleiden und zitternden Händen angewendet werden könne. Hufeland verordnet die Pflanze als Dämpfe und als Gurgelwasser bei Erkrankungen der Atmungsorgane. Bohn berichtet, daß die Blüten die Sekretion der Schweißdrüsen fördern, wohingegen die Beeren die Funktionen der Nieren anregen und die Wurzeln und die innere Rinde abführend wirkten. Der französische Arzt Lemoine setzte Holunder erfolgreich gegen akute Nephritis mit Ödemen ein.

In der Volksmedizin der benachbarten Länder, insbesondere der russischen und tschechischen, aber auch anderer Länder, wurde Holunder sehr vielseitig eingesetzt.

Die Pflanze wird auch in der Homöopathie verwendet.

Medizinisch verwendet werden die im Frühjahr von den Zweigen geschälte und vom Kork befreite Rinde, die luftgetrockneten Blüten, die jung geernteten und getrockneten Blätter, die reifen, getrockneten oder frischen Früchte, die getrockneten Wurzeln, die frischen Blätter und Blütenstände zu gleichen Teilen, die frische Rinde der jungen Zweige und die frisch geernteten Blüten.

Etymologie

Die Etymologie des Gattungsnamens, der Lateinisch sowohl 'sambucus' als auch 'sabucus' geschrieben wird, gilt als nicht geklärt, obwohl es mehrere Deutungsversuche gibt. 'Nigra' bedeutet 'schwarz' und bezieht sich auf die schwarzen Holunderbeeren.

Der englische Name für Holunder ist 'Elder' und kommt von dem altenglischen Wort 'ellaern'.

Andere behaupten, er hätte seinen Ursprung in dem Wort 'aeld = Feuer', da eine Art, ein Feuer zu entfachen, darin besteht, durch die hohlen Stiele zu blasen.

Botanik

Blüte und Frucht: Die stark duftenden, gelblichweißen Blüten stehen in großen, flachen, gipfelständigen, reich- und dichtblütigen und aufrechten Trugdolden mit 5 Hauptästen. Der Kelchsaum ist klein, 5zählig. Die Krone ist radförmig, vertieft und 5zählig. Es gibt 5 Staubblätter und 1 unterständigen Fruchtknoten. Die Frucht ist eine schwarz-violette, beerenartige Steinfrucht mit blutrotem Saft. Die Samen sind bräunlich, eiförmig und außen gewölbt.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist ein flachwurzelnder, bis 7 m hoher Strauch oder Baum mit ausgebreiteten Ästen, die weißes Mark enthalten. Die Rinde am Stamm ist rissig, hellbraun bis grau und an den jungen Zweigen grün mit grauen, warzigen Lentizellen durchsetzt. Die Blätter sind unpaarig und 3 bis 7zählig gefiedert. Sie sind oberseits mattgrün und unterseits hell blaugrün. Die Blättchen sind eiförmig oder länglich zugespitzt und dicht gesägt.

Besondere Merkmale: Blüten von starkem, etwas betäubendem Duft.

Verbreitung

Die Pflanze ist in fast ganz Europa heimisch.

Synonyme

Sambucus arborescens Gilib.

Sambucus medullina Gilib.

Sambucus vulgaris Lam.

Volkstümliche Namen

Aalhornbeeren (dt.)

Arbre de Judas (frz.)

Black Elder (eng.)

Black-berried Alder (eng.)

Boor Tree (eng.)

Bountry (eng.)

Boure tree (eng.)

Common Elder (eng.)

Deutscher Flieder (dt.)

Elder (eng.)

Ellanwood (eng.)

Ellhorn (eng.)

European Alder (eng.)

European elder (eng.)

Flieder (dt.)

Fliederbeeren (dt.)

German Elder (eng.)

grand sureau (frz.)

Holder (dt.)

Holderbeeren (dt.)

Holler (dt.)

Hollerbeeren (dt.)

Holunder (dt.)

Holunder, schwarzer (dt.)

Hulertrauben (dt.)

Sabugueiro (port.)

Sambuco (it.)

Sauco (span.)

Schwarzer Holunder (dt.)

seu (frz.)

sureau (frz.)

sus (frz.)

zambuco (it.)

Drogen

Sambuci flos (++ !)